Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Dieter Thalhammer
Anwesend sind:	2. Bürgermeister Rudolf Schwaiger 3. Bürgermeister Benno Zierer alle Stadträte, außer den unten aufgeführten.
Abwesend und entschuldigt sind die Stadträte:	Arnheiter Bönig Dr. Hamberger Dr. Kaiser Pflüger Vogl Dr. Hoyer (bis 19.10 Uhr) Frankl (ab 20.55 Uhr) Irlstorfer (ab 21.10 Uhr)
Weitere Teilnehmer:	Stadtdirektor Koch VR Widmann Werkleiter Voigt Frau Hannemann-Heiter Herr Jobst Herr Rattenstetter Frau Dr. Götz Herr Dr. Bartha

Herr Wollmann und Herr Mang, Architekturbüro Wollmann & Mang zu TOP 4
Herr Luska, Landschaftsarchitekturbüro Luska Freiraum zu TOP 4

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Herr Deppisch, Architekturbüro Deppisch Architekten zu TOP 4
Herr Wenk, Landschaftsarchitekturbüro ver.de zu TOP 4
Herr Brandl, Ingenieurbüro Brandl & Eltschig zu TOP 4
Herr Ottisch und Herr Hartmann, Ingenieurbüro Ottisch zu TOP 4
Herr Valjavec, Büro Obermeyer Planen + Beraten zu TOP 4

Schriftführerin: Irene Striegl
Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.01 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Vorsitzende begrüßt eingangs der Sitzung die anwesenden Architekten und Fachplaner zu TOP 4.

Tagesordnung

1) Bekanntgaben
2) Ausschussumbesetzungen
3) Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Freising (Kostensatzung)
4) Asamgebäude
   Zwischenbericht zu den Vorentwurfsplanungen der Bauprojekte
5) Karl-Meichelbeck-Realschule; Erweiterung in Holzständerbauweise
   Mittelumschichtung zur Zwischenfinanzierung der staatlichen Fördersumme
6) Eigenbetrieb Stadtwerke Freising
   a) Feststellung des Jahresabschlusses 2010 zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht
   b) Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2010

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

---

c) Entlastung des Werkleiters Herrn Gerhard Schmid
d) Entlastung des Werkleiters Herrn Andreas Voigt
e) Entlastung der Mitglieder des Werkausschusses der Stadtwerke Freising für das Geschäftsjahr 2010
f) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

7) Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
a) Feststellung des Jahresabschlusses 2010 zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht
b) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid
c) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
d) Entlastung des Aufsichtsrates
e) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

8) Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH
a) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
b) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid
c) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
d) Entlastung des Aufsichtsrates
e) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011
f) Entlastung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates

9) Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG
a) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
b) Ergebnisverwendung 2010
c) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid
d) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
e) Entlastung des Aufsichtsrates
f) Verzicht auf die Zinsforderungen 2010 für das Eigenkapitalersatzdarlehen der Stadt Freising
g) Verzinsung des Eigenkapitalersatzdarlehens 2011
h) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

10) Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH
a) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

---

b) Ergebnisverwendung 2010
c) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid
d) Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
e) Entlastung des Aufsichtsrates
f) Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

11) Berichte und Anfragen
Hinweis StR Drobny - Flughafen München; Planung einer 3. Start- und Landebahn
hier: Demonstration am 29.10.2011 in München; Aufruf Aktionsbündnis „aufgeMUCkt", Bund Naturschutz, Stadt Freising und Schutzgemeinschaft Erding Nord, Freising und Umgebung e. V.

TOP 1 <u>Bekanntgaben</u>
Anwesend: 34

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

StRin Eberhard verlässt den Raum.

TOP 2 <u>Ausschussumbesetzungen</u>
Anwesend: 33

VR Widmann berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

<u>Beschluss Nr. 226/36a</u>
Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Der Ausschussumbesetzung gemäß Schreiben Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.10.2011, welches wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist und der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt, wird zugestimmt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

StRin Eberhard nimmt wieder an der Sitzung teil.

VR Widmann informiert den Stadtrat, dass mit Schreiben vom 19.10.2011, eingegangen 20.10.2011, die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mitgeteilt habe, dass StRin Schindler wohl von den Aufsichtsräten der Wohnungsbau KG und der Wohnungsbau GmbH zurücktrete. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen schlage daher vor, StRin Eberhard durch die entsprechenden Gremien in diese Aufsichtsräte zu berufen.

StR Eschenbacher erläutert, dass ihm dieser Sachverhalt zwar schon angetragen worden sei. Allerdings habe seine Fraktion hierüber noch nicht beraten. Er könne daher heute nicht zustimmen.
Auf Nachfrage des Vorsitzenden stellt StR Eschenbacher gemäß GeschOStR einen Vertagungsantrag.

StR Fischer merkt dazu an, dass es für ihn unverständlich wäre, wenn seine Fraktion als zweitstärkste Fraktion im Stadtrat nicht in den Wohnungsbaugesellschaften vertreten sein würde. Seines Erachtens sollten die beiden Aufsichtsratssitze für seine Fraktion wieder zur Verfügung gestellt werden. Er sei insofern über den Beratungsbedarf von StR Eschenbacher überrascht.

Der Vorsitzende stellt dazu fest, dass es bisher Gepflogenheit gewesen sei, Vertagungsanträgen zuzustimmen. Aus seiner Sicht habe der Vertagungsantrag berechtigte Gründe. Wenn man dem vorgeschlagenen Wechsel zustimme, könnte dies noch weitere Folgen haben.

StR Eschenbacher ergänzt, dass er das Ansinnen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nachvollziehen könne. Allerdings sei er von der heutigen Behandlung überrascht worden. Ursprünglich sei auch die Überlegung gewesen, die Besetzung der Aufsichtsräte nach dem d'Hondt'schen Verfahren zu verteilen. Insofern bestehe seinerseits noch Beratungsbedarf.

StR Dr. Maguhn trägt vor, dass sich für seine Fraktion die Situation so darstelle: StRin Schindler habe für die beiden Aufsichtsratssitze ihren Verzicht erklärt, so dass nunmehr eine Neubesetzung durch ein Mitglied der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beim Vorsitzenden gefordert worden sei. Seines Erachtens sei dies auch in einem Gespräch mit StR Eschenbacher unstreitig gewesen. Daher sei er irritiert, dass nun heute keine Abstimmung erfolgen könne. Außerdem vertrete er die Ansicht, dass der jeweilige Aufsichtsrat der beiden Gesellschaften hierüber zu befinden habe.

StR Dr. Hoyer nimmt ab 19.10 Uhr an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm nicht klar sei, dass StRin Schindler freiwillig auf die beiden Aufsichtsratssitze verzichtet habe. Bekanntlich seien die Aufsichtsräte nicht nach dem d'Hondt'schen Verfahren besetzt worden. Aufgrund dessen halte er den Vertagungsantrag für in Ordnung. Der Sachverhalt sollte im Hauptausschuss vorberaten werden.

Beschluss Nr. 227/36a
Anwesend: 35 Für: 25 Gegen: 10 den Antrag

Dem Antrag auf Vertagung der Angelegenheit durch die Fraktion Freisinger Mitte zur Beratung im Hauptausschuss wird zugestimmt.

TOP 3 Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Freising (Kostensatzung)
Anwesend: 35

Frau Hannemann-Heiter erläutert den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

StRin Eberhard verlässt den Raum.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

<u>Beschluss Nr. 228/36a</u>

Anwesend: 34 Für: 32 Gegen: 2 den Antrag

Die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Freising (Kostensatzung), die wesentlicher Bestandteil des Beschlusses ist und der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt, wird beschlossen.

Frau Hannemann-Heiter bedankt und verabschiedet sich.

TOP 4 <u>Asamgebäude</u>
<u>Zwischenbericht zu den Vorentwurfsplanungen der Bauprojekte</u>
Anwesend: 34

StRin Eberhard nimmt wieder an der Sitzung teil.

Herr Jobst trägt vor, dass man heute über den bisherigen Planungsstand bei diesem relativ großen Projekt im Rahmen eines <u>Zwischenberichts</u> über das Vorhaben im Allgemeinen sowie die Aufteilung der Einzelprojekte informieren wolle. Er betont, dass es sich noch um <u>keine</u> Vorentwurfsplanung sondern lediglich eine Zwischeninformation handle. Er erläutert den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage sowie anhand einer Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.
Die Herren Mang (P 1), Wenk (P 2) und Deppisch (P 3) erläutern im Anschluss, ebenfalls anhand der Power-Point-Präsentation, ihre jeweiligen Einzelprojekte.
Herr Jobst geht im Anschluss auf die nächsten notwendigen Schritte, den Grobterminplan sowie insbesondere auf die Kostenprognose und die möglichen Förderungen ein.
Er betont nochmals, dass es sich aktuell um eine <u>Kostenprognose</u> und keine Kostenschätzung handle. Anhand der angegebenen Kostenspanne z. B. beim Projekt 1 – Generalsanierung Asamgebäude mit Innenhof – von 30 Mio. € bis 44 Mio. € sei die Unsicherheit der

Aussage ersichtlich. Dies sei dadurch bedingt, dass man vom Gebäude her derzeit einerseits noch zu wenig wisse und zum anderen von der Planung her noch nicht soweit sei. Die Kosten werden sich anhand der weiteren Planungen, also Leistungsphase 2 = Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung letztendlich näher beziffern lassen. Dies sei aber auch davon abhängig, inwieweit das Projekt als Gesamtmaßnahme umgesetzt werde, welche Ausstattungskriterien im Detail erforderlich werden wie z. B. Bühne oder auch wie das Thema Gründung bearbeitet werden könne. Insofern hängen die künftigen geschätzten Kosten von einer Vielzahl von Parametern ab, die derzeit noch nicht bekannt seien. Heute wolle man einen ersten Eindruck über die Dimension des Projektes vermitteln.
Es sei bereits versucht worden, Förderungen zu generieren, in dem man beim Landesamt für Denkmalpflege und bei der Regierung von Oberbayern, Abt. Städtebauförderung, vorstellig geworden sei. Von dort habe man durchaus positive Signale erhalten, wonach die Behörden und Institutionen dieses Projekt, weil es bayernweit Bedeutung besitze, mit den höchstmöglichen Fördersätzen fördern wollen. Dies bedeute aber nicht, dass man die Gesamtkosten erstattet erhalte sondern nur den förderfähigen Anteil der jeweiligen Förderstelle. Momentan gehe man von einer Förderung von ungefähr einem Viertel bis zu einem Drittel der Kosten aus. Dies müsse aber noch näher beziffert und abgestimmt werden. Darüber hinaus gebe es aber noch eine Vielzahl anderer möglicher Förderstellen, die ebenfalls noch entsprechend kontaktiert werden, um zu versuchen, das Höchstmaß an Förderung für dieses Projekt zu erhalten.
Abschließend geht er auf die Konsequenzen bei der Durchführung der Baumaßnahme ein. Er weist insbesondere darauf hin, dass bei der Sanierung das gesamte Gebäude komplett geleert werden müsse. Es werde sich um eine sehr komplexe Baustelle handeln. Der Asaminnenhof werde währenddessen nicht für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Auch die Außenanlagen an der Südseite können nicht genutzt werden, da sich dort die Baustelleneinrichtung befinden werde. Aller Voraussicht nach werde auch die Brennergasse und Teile der Fläche zum Marienplatz für Baustelleneinrichtungen benötigt werden. Man werde also mitten in der Innenstadt eine Baustelle haben. Aus diesem Grund wolle man diese Baustelle mit ihren negativen Auswirkungen so knapp wie möglich bemessen. Dies gelte es im Rahmen der weiteren Vorentwurfsplanung entsprechend zu beplanen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Sollte es notwendig werden, mehrere Bauabschnitte zu bilden, z. B. aus haushaltstechnischen Gründen oder Projektgründen usw., bedeute dies natürlich eine längere Bauzeit und erhöhte Kosten. Darüber hinaus müsse man sich im Klaren sein, dass sich die aufgezeigten Maßnahmen nicht nur aus dem Wettbewerb herleiten sondern dem Objekt als solches geschuldet seien. Dies bedeute letztlich, dass man sich mit dem heutigen Vortrag nicht begnügen könne sondern erst am Anfang stehe. Man sollte also in der Konsequenz, um einen Gesamtüberblick über die erforderlichen Maßnahmen zu erhalten, die in der Sitzungsvorlage dargestellten weiteren Untersuchungen vornehmen lassen, so dass voraussichtlich Mitte nächsten Jahres der Vorentwurf mit unterschiedlichen Varianten hinsichtlich Umfang, Ablauf usw. präsentiert werden könnte. Im Anschluss daran könnte dann die Entwurfsplanung fertig gestellt werden, so dass mit den Zuschussgebern verbindliche Gespräche und Verhandlungen geführt werden könnten. Es sei klar, dass man sich mit diesem Projekt an der „Schmerzgrenze" der Haushaltsmöglichkeiten bewege. Letztendlich seien diese Maßnahmen dem Objekt als solches und der Innenstadt von Freising geschuldet. Man betrachte dieses Projekt als „Herzstück" der Innenstadtkonzeption.

Referent StR Dr. Hierl schließt sich der zuletzt geäußerten Auffassung von Herrn Jobst an. Man spreche immer gerne von Leuchtturmprojekten. Das Asamgebäude stelle sicherlich ein Leuchtturmprojekt dar. Er verweist auf die zwischenzeitlich bereits notwendig gewordenen Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten. Wenn man die Mängel gesehen habe, werde dies sicherlich nicht ausreichen, um den Betrieb überhaupt notdürftig aufrecht erhalten zu können. Das schlimmste, was passieren könnte, wäre eine Schließung des Asamtheaters. Die genannte Kostenprognose sei natürlich beträchtlich. Es seien aber auch bereits mögliche Förderungen eruiert worden und eine Sanierung werde sich sicherlich auf mehrere Jahre hinziehen lassen. Man sei hier auch relativ alternativlos. In der Vorbesprechung letzte Woche habe ihn überrascht, dass im 1. OG das Steueramt untergebracht werden soll. Für ihn sei auch eindeutig, dass die angedachte öffentliche WC-Anlage ebenerdig in gerader Linie zum Domberg untergebracht werden sollte. Insgesamt stellt er fest, dass man auf dem nun eingeschlagenen Weg weiter gehen müsse.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

StR Notter bedankt sich namens seiner Fraktion für die geleistete Arbeit. Im Hinblick auf die Vorstellung des Projekts vor ca. 1 Jahr sei erkennbar, dass es vorwärts gehe. Auch ihm sei allerdings die Unterbringung des Steueramtes neu. Er sei hierüber doch verwundert, da man die Ansicht vertreten habe, dass dieses Haus in erster Linie der Kultur dienen soll. Nunmehr seien erhebliche Räumlichkeiten für das Steueramt eingeplant. Er sei bisher davon ausgegangen, dass im 1. OG weitestgehend das Museum untergebracht werde, das sich über alle 4 Seiten erstrecken werde und welches kabinettartig ausgebildet sei. Jetzt seien auf der Ostseite nur mehr ein paar Alibi-Durchgänge, was ihm zu wenig sei. Die Unterbringung gerade des Steueramtes halte er im Hinblick auf die angestrebte kulturelle Nutzung nicht für gelungen.
Im Zuge der bisherigen Beratungen sei auch immer wieder eine Überdachung des Asaminnenhofes angesprochen worden. In Freising habe man einen Mangel an witterungsunabhängigen Räumlichkeiten. Er erkundigt sich, ob man sich für die Zukunft nicht jede Möglichkeit verbaue, wenn man den Innenhof jetzt nicht überdache. Gegebenenfalls könne man statisch entsprechende Vorbereitungen treffen, um eine Überdachung zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Seines Erachtens brauche man noch einen solchen Raum. Er denke hier auch an das Asamtheater. Die angedachte Treppendimensionierung sei für das Asamtheater richtig. Allerdings sei für ihn in der derzeitigen Planung ein, der Dimension des Saales entsprechendes Foyer nicht mehr erkennbar. Das nunmehr angedachte Foyer sei erheblich verkleinert. Als solches könnte aber auch ein überdachter Innenhof dienen.

Herr Jobst trägt vor, dass die Unterbringung des Steueramtes an dieser Stelle schon immer vorgesehen und auch Bestandteil des Wettbewerbs sowie der Auslobung gewesen sei. Evtl. sei die Lage ursprünglich etwas anders vorgesehen gewesen. Wie bereits vorgetragen, habe man die grundsätzlichen Anforderungen hinsichtlich der Hauptnutzungen beschlussgemäß ausgeführt. Es habe lediglich kleinere Verschiebungen in den Nebenraumbereichen gegeben. Eine Überdachung des Asaminnenhofes sei immer wieder angesprochen worden. Fakt sei aber, dass der Wettbewerbssieger, der durch das Preisgericht und letztlich auch durch den Stadtrat ausgewählt worden sei, keine Überdachung beinhalte. Unabhängig davon denke man aber auch in Richtung einer Überdachung. Momentan überlege man, wie man diese

---

Frage lösen könne. Diese Überlegungen seien aber noch nicht abgeschlossen, so dass dies in der heutigen Präsentation auch noch nicht verarbeitet sei. Im Rahmen weiterer Zwischenberichte werde man aber über dieses Thema informieren und Alternativen aufzeigen, wie dies aus Sicht der Verwaltung unter Berücksichtigung des Charakters des Gebäudes und seines Innenhofes technisch umsetzbar wäre.

StR Notter bittet darum, eine mögliche Überdachung bzw. eventuelle Vorkehrungen hierfür im Beschluss zu berücksichtigen.

Herr Jobst erläutert bezüglich des Foyers, dass dieses durch die Treppe tangiert werde. Anstelle der Treppe sei hier momentan die Theke untergebracht. Das Foyer als solches werde insgesamt verlängert, weil jetzt noch als Büro- bzw. Lagerräume genutzte Flächen unmittelbar an der Fassade dem Foyer zugeschlagen werden.

StRin Großkopf erläutert, dass man dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimmen könne. Angesichts der Kostenprognose werde deutlich, dass es sich um ein Mammutprojekt handle, welches die Stadt einige Jahre beschäftigen werde. Überrascht sei sie angesichts der Überlegungen innerhalb der Verwaltung über eine Alternativlösung zu einer Überdachung des Innenhofes. Es habe im Rahmen des Wettbewerbs sehr schöne Entwürfe mit einer Überdachung gegeben, wobei sie nicht sagen wolle, dass ihr der nunmehr ausgewählte nicht gefalle. Diesen Entwürfen mit Überdachung sei man aber in demokratischer Abstimmung nicht nähergetreten, was sie immer noch sehr bedauere. Für ihre Fraktion sei der Maßnahmenbeginn noch offen. 2014 könne ihre Fraktion so noch nicht bestätigen. Man werde die Haushaltsberatungen abwarten müssen. Es könne sein, dass in 2012 Projekte z. B. im Freizeitbereich begonnen werden müssen, die in 2014 noch nicht abgeschlossen sein werden. Die Knappheit der Haushaltsmittel werde sicherlich eine sehr genaue und sehr differenzierte Abwägung der zu beginnenden Projekte nach sich ziehen.

StR Grimm erkundigt sich, ob das Landesamt für Denkmalpflege dem Einbau des Treppenhauses in der geplanten Form zustimme, ohne dass dies zuschussschädlich sei.

Herr Jobst trägt vor, dass das Landesamt für Denkmalpflege zustimme. Es sei sehr intensiv verhandelt worden. Das Landesamt für Denkmalpflege habe das gesamte Projekt incl. Treppenhaus mit begleitet. Vor ca. 3 Wochen habe die Abschlussbesprechung stattgefunden. Für die hier vorgelegte Planung sei seitens des Landesamtes für Denkmalpflege Zustimmung signalisiert worden. Man wisse natürlich nicht, was sich in den Decken verstecke. Aber bezüglich des Grobkonzepts und insbesondere hinsichtlich der Treppe bestehe Konsens.

Der Vorsitzende bestätigt dies. Herr Prof. Dr. Greipl, Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege, sowie Herr Dr. Könner hätten ihm dies anlässlich eines Termins bestätigt.

StR Dr. Hierl vertritt ebenfalls die Auffassung, dass das Steueramt an dieser Stelle nicht optimal sei. Dies könne aber in einem weiteren Schritt noch diskutiert werden. Bezüglich einer möglichen Überdachung des Innenhofes habe er im Rahmen der Jury die gleiche Meinung wie StRin Großkopf vertreten. Es sei aber ein anderer Entwurf ausgewählt worden, der sehr viele andere Vorteile berge. Er bittet nochmals um ein kurzes Statement des Architekten bezüglich des Innenhofes.

Der Vorsitzende weist an dieser Stelle darauf hin, wenn man sich auch für den Entwurf ohne Überdachung des Innenhofes ausgesprochen habe, bedeute dies noch lange nicht, dass man diesbezüglich ein Denkverbot habe. Dieses Thema sei auch seitens der Mitglieder des Stadtrates immer wieder angesprochen worden. Dem geschuldet stelle man hierzu Überlegungen an.

StR Drobny verlässt den Raum.

Herr Mang erläutert, dass der Innenhof ein großartiger, gefasster Raum und das Herzstück des gesamten Asamgebäudes sei. Der Innenhof sei in seiner Dimension ein sehr attraktiver, wohl proportionierter Außenraum. Ein Außenraum der insbesondere jetzt schon mit Veranstaltungen im Sommer bespielt werde und dessen zentrale Qualität sei, die Mitte des Gebäudes zu bilden. Er sei – wie bereits ausgeführt – der zentrale Zugangsort in das Gebäude.

Dies sei aber nur möglich, wenn er nicht dauerhaft fest überdacht sei. Seines Erachtens sollte der Innenhof einen möglichst großen Teil der Zeit offen sein, also der Durchgang durch den Hof zum Domberg, zur Fischergasse sowie das Queren und Benutzen sollten möglich sein.

Der Vorsitzende stellt dazu fest, dass dies im Zuge der Überarbeitung oder bei einem Überdachungsentwurf weiter diskutiert werden könne.

Bgm. Zierer stellt fest, dass es sich heute um einen Zwischenbericht handle. Er freue sich außerordentlich, dass StR Notter eine seiner Kernforderungen aufgegriffen habe, den Asaminnenhof zu überdachen. Der Vorsitzende habe bereits darauf hingewiesen, dass es hier keine Denkverbote gebe. Man stehe am Anfang eines Projektes und er sei im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen froh, dass heute dieser Zwischenbericht erfolgt sei. Insofern sei es wichtig zu wissen, in welche Richtung die Kostenprognosen gehen. Man habe auch Entscheidungen auf dem Sportsektor zu treffen. Er fürchte allerdings, so schön die Planungen auch seien, dass die Ernüchterung spätestens bei den Haushaltsberatungen einsetzen werde.

StR Fischer verlässt den Raum.

StR Dr. Maguhn bezieht sich auf die Ausführungen von StR Dr. Hierl und teilt mit, dass seine Fraktion die Planungen voll und ganz unterstütze. Man möchte, dass das Asamgebäude möglichst bald instandgesetzt werde und einen wesentlichen Beitrag zum Zentrum der Innenstadt leiste. Er möchte aber auch die Idee unterstützen, sich die Option für eine spätere Überdachung oder auch temporäre Überdachung offenzuhalten. Dies sollte in die Planungen mit einfließen.

StR Irlstorfer führt aus, dass die CSU-Fraktion die Planungen für gut befinde. Er halte auch die Besprechung in dieser Form für notwendig. Es sei natürlich klar, dass das Thema Haushalt und finanzielle Mittel den Zeitplan mit bestimmen werden. Er sei froh, dass – wie bereits

mehrmals erwähnt – das Thema Sport- und Freizeiteinrichtungen auch ein Thema für die nächsten Jahre sein werde. Er sehe auch das Asamtheater und den Asamtrakt als Freizeiteinrichtung. Die Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Überdachung halte er generell für gut, aber auch hier werde man das Thema Wirtschaftlichkeit und Finanzen berücksichtigen müssen. Insofern müsse man den Prozess nunmehr weiterführen. Seine Fraktion unterstütze dies.

<u>Beschluss Nr. 229/36a</u>

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

A) Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen.
B) Die weiteren notwenigen Fachplaner (z. B. Küchentechnik, Bühnentechnik, usw.) und Fachingenieure (Baugrundgutachter, Brandschutzsachverständiger, usw.) sowie die notwendigen Maßnahmen zur Bestandsuntersuchung können im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beauftragt und durchgeführt werden.
C) Die Mittelansätze für das Jahr 2012 erfolgen vorbehaltlich der Haushaltsberatungen.
D) Nach Abschluss der Leistungsphase 2 erfolgt etwa Mitte 2012 die Präsentation des Vorentwurfs (vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel).
E) In der weiteren Planung sollen Überlegungen bezüglich einer möglichen Überdachung des Innenhofes angestellt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Architekten und Fachplanern.
Die Architekten und Fachplaner bedanken und verabschieden sich.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 5 Karl-Meichelbeck-Realschule; Erweiterung in Holzständerbauweise
Mittelumschichtung zur Zwischenfinanzierung der staatlichen Fördersumme
Anwesend: 33

Herr Jobst berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegt.

StR Fischer nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschluss Nr. 230/36a
Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag

Für die Zwischenfinanzierung der staatlichen Förderung (390.000,00 €) zur temporären Erweiterung der Realschule wurden im Haushalt 2011 keine Mittel vorgesehen.
Der Stadtrat beschließt, die in 2011 notwendigen Mittel in Höhe von ca. 200.000,00 € in Raten aus der Haushaltsstelle 1.6372.9502 zu entnehmen und für das Projekt bereitzustellen.

Herr Jobst bedankt und verabschiedet sich.
StR Weinzierl verlässt den Raum.

TOP 6a Eigenbetrieb Stadtwerke Freising
Feststellung des Jahresabschlusses 2010 zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht
Anwesend: 33

StR Weinzierl nimmt wieder an der Sitzung teil.
StR Dr. Hoyer und StR Fiedler verlassen den Raum.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

StR Drobny nimmt wieder an der Sitzung teil.

Werkleiter Voigt erläutert den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht gemäß Sitzungsvorlage und Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen.

StR Freitag und StRin Heinlein-Zischgl verlassen den Raum.

Referent StR Fischer verdeutlicht, dass die wesentlichen Aktivitäten der Stadtwerke in deren Tochtergesellschaften passieren. Hinsichtlich der Gewinnabführung führt er aus, dass diese die Investitionsaktivitäten in den Stadtwerken und ihren Tochtergesellschaften zeige. Die Bildung von Rücklagen sei eine sehr vernünftige Strategie und auch in der Vergangenheit zu Recht gefordert worden. Man konnte dadurch im letzten Jahr den Verlust aus dem Bäderbetrieb mit dem Umbau relativ gut stemmen. Die Ergebnisse aus den Versorgungsbetrieben stellen die Leistungen dar, die man den Bürgern/innen als Grunddaseinsvorsorge aufgabengemäß zu bieten habe. Die Mitarbeiter/innen seien auch in 2010 voll zu ihrem Betrieb gestanden und haben sich damit identifiziert. Die Übergabe der Geschäftsführung in 2010 sei ein Merkstein in der Entwicklung der Stadtwerke Freising.

StR Freitag nimmt wieder an der Sitzung teil.

StR Fischer trägt weiter vor, dass sich die Herausforderungen für die Stadtwerke sicherlich aus dem Bereich Bäderbetriebe ergeben. Seines Erachtens stelle dies eine Kollegialaufgabe dar. Er habe bereits vor 2 Jahren darum gebeten, die Grundsatzfrage Hallenbad im Stadtrat gemeinsam zu lösen. Es hätten hierzu schon Vorberatungen stattgefunden. Eine Standortfestlegung sei bisher noch nicht getroffen worden, da hier noch Beratungsbedarf gegeben sei. Letztlich hoffe er auf eine Entscheidung, die zu einer gemeinsamen Anstrengung führe, ein Hallenbad zu bauen. Stand der Dinge sei, dass das Hallenbad beim Josef-Hofmiller-Gymnasium keinen Tag Betriebsverlängerung erhalte. Man sei zwar im Zugzwang, aber man habe noch die Möglichkeit, die Dinge in Angriff zu nehmen. Er bedankt sich bei der Beleg-

schaft der Stadtwerke und Werkleiter Voigt sowie auch bei Herrn Gerhard Schmid für die gute, kollegiale Zusammenarbeit in den Gremien, denen er angehöre.

StR Irlstorfer stellt fest, dass es sich um ein außerordentlich gutes Jahresergebnis 2010 handle. Man sei froh, dass die zeitgemäße Ausrichtung des Freibads (Sprungturm und Wettkampfbecken) getätigt worden sei. Auch die Notsanierung des Hallenbads beim Josef-Hofmiller-Gymnasium gebe einen Spielraum über ein paar Jahre. Die zweckgebundene Rücklagenbildung für einen Hallenbadneubau halte er für den richtigen Weg. Er hoffe, dass man in den nächsten Jahren hinsichtlich der Rücklagenbildung so weiterarbeiten könne. Es sei natürlich klar, dass das Gremium des Stadtrats die Weichenstellung bezüglich der Standortfrage und des weiteren Vorgehens betreiben müsse. Er bedankt sich abschließend für das geleistete Engagement.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das Jahresergebnis 2010 in den nächsten Jahren wohl nicht so ohne weiteres wieder zu erreichen sein werde.

StR Kropp trägt vor, dass im Jahr 2009 12 % reale Wasserverluste zu verzeichnen gewesen seien. Im Jahr 2010 habe sich dies auf 7,7 % reduziert. Insgesamt liege man aber im Landesdurchschnitt immer noch höher als andere Stadtwerke (4 bis 5 %). Er erkundigt sich, ob dies auf ein über die Jahre schlecht gewartetes Rohrleitungsnetz zurückzuführen sei.

StR Dr. Hoyer und StR Fiedler nehmen wieder an der Sitzung teil.

Werkleiter Voigt teilt dazu mit, dass die Wasserverluste bei den Wasserversorgern ein relativ schwieriger Posten seien. Hier realistische Zahlen von den Wasserversorgern zu erhalten, sei nicht einfach. Die Stadtwerke seien froh, dass man dieses Jahr wieder deutlich unter 10 % gekommen sei. Man sei permanent daran interessiert und versuche Überprüfungen am Rohrnetz vorzunehmen, wozu man sich auch Fremdfirmen hole, die die Verluste aufdecken, so dass man dagegen vorgehen könne. Es sei sicherlich richtig, dass man in Freising in vielen Bereichen ein sehr altes Rohrleitungsnetz habe. Hier werde auch ein Augenmerk darauf ge-

legt, in den nächsten Jahren das Rohrleitungsnetz kontinuierlich zu verbessern und Sanierungen vorzunehmen. Man hätte z. B. gerne den neu gebauten Hochbehälter direkt vom Wasserwerk in Vötting befüllt. Aufgrund des Leitungsnetzes, gerade im Innenstadtbereich, sei dies nicht möglich. Man gehe daher über die beiden anderen Wasserwerke. Wenn nämlich der Druck im Leitungsnetz noch höher wäre, hätte man noch größere Probleme in diesem Bereich.

StRin Heinlein-Zischgl nimmt wieder an der Sitzung teil.

StR Eschenbacher teilt mit, dass die Wasserverluste u. a. auch im Rechnungsprüfungsausschuss behandelt worden seien. Grundsätzlich sei festzustellen, dass die Überprüfung der Jahresrechnung durch den Rechnungsprüfungsausschuss zufriedenstellend bzw. sogar gut gewesen sei. Das Jahresergebnis sei natürlich sehr gut. Ob dies in den nächsten Jahren so weitergehen könne, wisse man derzeit natürlich nicht. Er erkundigt sich bezüglich der Bunkeranlage nach dem aktuellen Sachstand.

Werkleiter Voigt erläutert, dass die Stadtwerke Freising ähnlich wie die Stadt Freising bei den Grundstücken im Hinblick auf die Vermarktung noch gebunden seien. Das Interesse bei einer Vermietung ziele in erster Linie auf den unterirdischen Bereich. Die Situation sei relativ schwierig. Die erschwerte Finanzsituation seit 2009 habe sich nicht unbedingt verbessert. Man sei offensiv darum bemüht, einen Mieter zu finden, bisher leider ohne Ergebnis.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass eine Vermietung der Bunkeranlage – auch wenn man frei wäre – ohne zusätzliche Investitionen im Hinblick auf den Brandschutz/Rettungsschutz nicht möglich wäre.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Beschluss Nr. 231/36a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Freising zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht in der Sitzung vom 04.10.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Bayer. Kommunalen Prüfungsverband geprüfte Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Freising wird zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist wesentlicher Bestandteil des Beschlusses und liegt der Erstschrift des Protokolls in Ablichtung bei. Der Stadtrat stellt gemäß § 25 Abs. 3 EBV den vom Bayer. Kommunalen Prüfungsverband geprüften Jahresabschluss 2010 wie folgt fest:

Die Stadtwerke Freising schließen das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.998.871,70 € ab.
Ein Betrag in Höhe von 212.500,00 € wird unter Abzug der Kapitalertragssteuer von 15 % (37.500,00 €) an die Stadt Freising abgeführt.
Der Restbetrag in Höhe von 1.748.871,70 € wird als Mittelansammlung für ein Hallenbad in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Die Bilanzsumme erreicht einen Wert von 49.794.905,66 €.

TOP 6b Eigenbetrieb Stadtwerke Freising
Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2010
Anwesend: 35

Oberbürgermeister Thalhammer nimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.
Bgm. Schwaiger bittet den Stadtrat um Entlastung des Oberbürgermeisters.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Beschluss Nr. 232/36a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Freising zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht in der Sitzung vom 04.10.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.
Für das Geschäftsjahr 2010 wird dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.

i. V.

Rudolf Schwaiger
2. Bürgermeister

TOP 6c Eigenbetrieb Stadtwerke Freising
Entlastung des Werkleiters Herrn Gerhard Schmid
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 233/36a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Freising zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht in der Sitzung vom 04.10.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.
Dem Werkleiter, Herrn Gerhard Schmid, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.08.2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 6d **<u>Eigenbetrieb Stadtwerke Freising</u>**
Entlastung des Werkleiters Herrn Andreas Voigt
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 234/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Freising zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht in der Sitzung vom 04.10.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.
Dem Werkleiter, Herrn Andreas Voigt, wird für den Zeitraum 01.09.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

TOP 6e **<u>Eigenbetrieb Stadtwerke Freising</u>**
Entlastung der Mitglieder des Werkausschusses der Stadtwerke Freising für das Geschäftsjahr 2010
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 235/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtwerke Freising zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht in der Sitzung vom 04.10.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.
Für das Geschäftsjahr 2010 wird den Mitgliedern des Werkausschusses Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 6f **Eigenbetrieb Stadtwerke Freising**
Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011
Anwesend: 35

Werkleiter Voigt weist darauf hin, dass dieses Jahr wieder ein turnusgemäßer Wechsel des Abschlussprüfers erfolge und daher die Landestreuhand Weihenstephan GmbH vorgeschlagen werde.

Beschluss Nr. 236/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stadtwerke Freising beauftragt.

TOP 7a **Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH**
Feststellung des Jahresabschlusses 2010 zum 31.12.2010 einschließlich Lagebericht
Anwesend: 35

Herr Voigt berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage und Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen.

StR Irlstorfer verlässt während des Vortrages kurz den Raum.

Referent StR Fischer richtet ebenfalls seinen Dank an die Mitarbeiter/innen der Versorgungs-GmbH. Bezüglich des guten Ergebnisses im Bereich Gas teilt er mit, dass man die Preise sehr lange stabil halte. Es sei durchaus klar, dass man es hier nicht nur mit Umsatz zu tun habe, die Bürger/innen werden von den eigenen Stadtwerken und deren Tochtergesellschaften versorgt.

Der Vorsitzende bittet Werkleiter Voigt, den Dank des Stadtrates an die Mitarbeiter/innen weiterzugeben.

Beschluss Nr. 237/36a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Der von Herrn Dr. Pentenrieder geprüfte Jahresabschluss 2010 der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH wird zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist wesentlicher Bestandteil des Beschlusses und liegt der Erstschrift des Protokolls in Ablichtung bei.
Der Gesellschafter stellt gemäß § 14 Ziffer 2a des Gesellschaftsvertrages vom 30.12.1999, geändert am 16.07.2002, den geprüften Jahresabschluss wie folgt fest:
Die Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2010 mit einem Gewinn in Höhe von 5.442.224,47 € ab. Der Gewinn wird an die Stadtwerke Freising abgeführt.

Die Bilanzsumme erreicht einen Wert von 31.028.036,65 €.

TOP 7b Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH

Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid

Anwesend: 35

Beschluss Nr. 238/36a

Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Gerhard Schmid, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.08.2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 7c **Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH**
Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 239/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Voigt, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

TOP 7d **Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH**
Entlastung des Aufsichtsrates
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 240/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Dem Aufsichtsrat der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 7e Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011
Anwesend: 35

Beschluss Nr. 241/36a
Anwesend: 35 Für: 35 Gegen: 0 den Antrag

Die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH beauftragt.

StR Frankl verlässt um 20.55 Uhr die Sitzung und nimmt an den weiteren Beratungen und Abstimmungen nicht mehr teil.

TOP 8a Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH
Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
Anwesend: 34

Herr Voigt berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage und Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen.

StR Gmeiner verlässt den Raum.

Referent StR Fischer empfindet gerade den ÖPNV als wichtige Aufgabe, mit der sich die Stadtwerke und deren Tochtergesellschaft, die Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH, beschäftigen. In 2010 konnten im Wesentlichen die Vorbereitungen für die Umsetzung und Neukonzeptionierung der Stadtomnibuslinien getroffen werden. Diese werden gegenwärtig noch optimiert. Man sei weiterhin bemüht, vernünftige Fahrt- und Umsteigemöglichkeiten

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011**

---

anzubieten und stehe hierzu auch in einem regen, qualifizierten Austausch mit den Fahrgästen. Er wünsche sich, dass man sich auch weiterhin gemeinsam im Aufsichtsrat und natürlich auch im Stadtrat für den ÖPNV einsetzen werde.

StR Gmeiner nimmt wieder an der Sitzung teil.
StR Dr. Maguhn trägt vor, dass dieser Geschäftsbericht seiner Auffassung nach einen ganz klaren politischen Auftrag gebe, nämlich dass der ÖPNV erhalten und ausgebaut werden müsse, um dauerhaft eine bezahlbare und klimaschonende Mobilität für alle Bürger/innen auch zukünftig gewährleisten zu können. Der Busverkehr habe in den letzten 3 Jahren erheblich zugenommen, aber ohne großartige Investitionen. Im letzten Jahr sei zwar das Liniennetz optimiert worden, aber auch nur unter einem gewissen Spardiktat. Im Geschäftsbericht (S. 61) werde der Vorteil des Bussystems im Hinblick auf den CO_2 – Ausstoß (45 Gramm pro Personenkilometer) beschrieben. Ein moderner Mittelklassewagen verbrauche derzeit ca. 150 g CO_2. Seines Erachtens habe der Stadtrat die Aufgabe, den ÖPNV zu einem bedarfsgerechten Verkehrsmittel auszubauen, damit noch viel mehr Bürger/innen dieses Bussystem nutzen.
Die Mehrheit des Stadtrates mit den Bürgermeistern und der Verwaltung forcieren aber den motorisierten Individualverkehr und fördern mit der geplanten Realisierung der Westtangente massiv den Pkw- und Lkw-Verkehr. Dies sei in seinen Augen völlig kontraproduktiv. Für ihn sei nicht vorstellbar, wie man dann die Bürger/innen dazu bewegen soll, auf Bus oder Fahrrad umzusteigen. Man renne seines Erachtens in eine selbstmörderische Realisierung dieses Projekts, zum einen weil es den städtischen Haushalt massiv belaste und zum anderen auch im Hinblick auf den Klimaschutz. Für ihn stelle sich die Frage, warum man den Weg, der in dem Geschäftsbericht der PVG vorgestellt werde, nicht gehe.

StR Eschenbacher trägt vor, dass er dem weiteren Ausbau des ÖPNV durchaus etwas abgewinnen könne, ebenso dem Einsatz von Marketingmaßnahmen. Die Äußerungen bezüglich der Westtangente könne er nicht nachvollziehen. Seines Erachtens könne man beide Maßnahmen verfolgen bzw. müsse dies auch tun, denn auch für den Busverkehr sei eine Verkehrsentlastung notwendig.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Bgm. Schwaiger schließt sich bezüglich der Optimierung des ÖPNV ebenfalls den Ausführungen an. Man habe mit der Überprüfung des Verkehrswegenetzes und der Linien den richtigen Schritt getan, wenngleich er nicht verhehlen möchte, dass gerade im Frühjahr diesen Jahres nach der Umstellung des Fahrplans von vielen Personen Kritik gekommen sei, weil einige Betroffenheiten zum Nachteil der bisherigen Fahrpläne ausgefallen seien. Insgesamt sei dies aber der richtige Prozess, kontinuierlich die Bürger/innen mit einzubeziehen und die Nachteile und Betroffenheiten zur Kenntnis zu nehmen und als Verbesserungsvorschläge wahrzunehmen. Es sei gelungen, das große Defizit der letzten Jahre zumindest zu verringern und trotzdem die gleichen sowie auch zusätzliche Leistungen anzubieten. Insofern wolle er StR Dr. Maguhn durchaus recht geben, dass hier noch viele Möglichkeiten gegeben seien. Selbstverständlich sollte man sich darum bemühen, die Benutzung der Freisinger Stadtbusse attraktiv zu machen wie z. B. durch geeignete Linienführung und Taktierung. Er hielte es aber definitiv nicht für richtig, dies auf Kosten des Individualverkehrs zu tun. Er sei davon überzeugt, dass der Ausbau der Westtangente nichts mit einer Entlastung des innerstädtischen Verkehrs als solches zu tun habe, denn der innerstädtische Verkehr werde nicht auf die Westtangente ausweichen sondern der Umfahrungsverkehr von Freising werde nicht mehr durch die Innenstadt laufen. Daher brauche man beide Maßnahmen.

Bgm. Zierer stimmt bezüglich des Ausbaus des ÖPNV StR Dr. Maguhn ebenfalls zu. Aber damit werde man leider nicht das Grundproblem der totalen Verkehrsüberlastung von Freising lösen können. Man könne vermutlich weder auf die Ost- noch auf Westumfahrung verzichten, um Freising wieder ein vernünftiges verkehrstechnisches Umfeld zu geben.

Der Vorsitzende bittet die Mitglieder des Stadtrates, heute keine Westtangenten-Diskussion zu führen. Über den Ausbau des ÖPNV könne man gerne beraten.

StR Dr. Maguhn merkt an, wenn ein Großteil der Bürger/innen den Bus benutze, gebe es keinen Stau mehr. Zu den Ausführungen von Bgm. Schwaiger bemerkt er, dass er davon ausgegangen sei, dass gerade die Entlastung der Innenstadt wie z. B. Johannisstraße und

Mainburger Straße der Hauptgrund für den Bau der Westtangente seien. Insofern sei er doch schon sehr verwundert.

Der Vorsitzende verdeutlicht, dass Bgm. Schwaiger den Umgehungsverkehr gemeint habe, der sich durch die Stadt Freising durchzwänge.
StRin Kammler bittet, die demokratisch gefassten Beschlüsse zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss Nr. 242/36a

Anwesend: 34 Für: 34 Gegen: 0 den Antrag

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 und der Lagebericht sind von dem zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfer, der Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungstestat in der Sitzung vom 17.05.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen und nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht erhoben.

Die Gesellschafterversammlung nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 zu, der damit festgestellt ist.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 8b **Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid
Anwesend: 34

StR Irlstorfer verlässt um 21.10 Uhr die Sitzung und nimmt an den weiteren Beratungen und Abstimmungen nicht mehr teil.

Beschluss Nr. 243/36a
Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Gerhard Schmid, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.08.2010 Entlastung erteilt.

TOP 8c **Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt
Anwesend: 33

Beschluss Nr. 244/36a
Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Voigt, wird für den Zeitraum 01.09.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 8d **Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Entlastung des Aufsichtsrates
Anwesend: 33

Beschluss Nr. 245/36a
Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Aufsichtsrat der Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

TOP 8e **Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011
Anwesend: 33

Beschluss Nr. 246/36a
Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband, München, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH beauftragt.

TOP 8f **Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH**
Entlastung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates
Anwesend: 33

Oberbürgermeister Thalhammer nimmt wegen persönlicher Beteiligung an der Abstimmung nicht teil.
Bgm. Schwaiger bittet um Entlastung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2010.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Beschluss Nr. 247/36a

Anwesend: 32 Für: 32 Gegen: 0 den Antrag

Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Oberbürgermeister Dieter Thalhammer, wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

i. V.

Rudolf Schwaiger
2. Bürgermeister

TOP 9a Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
Anwesend: 33

Herr Voigt berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage und Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen.

StR Notter und StR Dr. Schwarzer verlassen während des Vortrages kurz den Raum.

StR Dr. Hierl erläutert, dass man bei vielen Gebäuden mit der Sanierung begonnen habe und entsprechende Mietsteigerungen umgesetzt werden mussten. Dass dies so reibungslos vonstatten gegangen sei, habe man der guten Arbeit in der WVG zu verdanken. Er bedankt sich für das geleistete Engagement. Er stehe hier auch noch sehr viel Arbeit an.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Beschluss Nr. 248/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 und der Lagebericht sind bei der Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungstestat in der Sitzung vom 29.06.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen und nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht erhoben.

Die Gesellschafterversammlung nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 zu, der damit festgestellt ist.

TOP 9b **Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG**

Ergebnisverwendung 2010

Anwesend: 33

Herr Voigt berichtet über die Angelegenheit.

Beschluss Nr. 249/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Die Gesellschafterversammlung beschließt, den Bilanzgewinn zum 31.12.2010 in Höhe von 130.315,68 € in die anderen Gewinnrücklagen (Kapitalkonto II) einzustellen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 9c Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG

Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 250/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Gerhard Schmid, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.08.2010 Entlastung erteilt.

TOP 9d Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG

Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 251/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Voigt, wird für den Zeitraum 01.09.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 9e **Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG**

Entlastung des Aufsichtsrates

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 252/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Aufsichtsrat der Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

TOP 9f **Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG**

Verzicht auf die Zinsforderungen 2010 für das Eigenkapitalersatzdarlehen der Stadt Freising

Anwesend: 33

Herr Voigt berichtet, dass die Gesellschaft an sich mit relativ wenig Eigenkapital und Rücklagen ausgestattet sei. Nachdem man in den nächsten Jahren doch gezwungen sei, einiges an Investitionen zu tätigen, werde um den Verzicht auf die Auszahlung der Zinsforderung 2010 gebeten, um der Gesellschaft den notwendigen Spielraum für die erforderlichen Investitionen bzw. Instandsetzungen zu ermöglichen. Es sei aber im Gesellschaftsvertrag vorgesehen, dass perspektivisch aus der Gesellschaft auch Rückflüsse kommen können. Aus diesem Grund müsse der Beschluss jährlich gefasst werden.

Der Vorsitzende verweist auf einen Grundsatzbeschluss, dass man dies bis auf weiteres jährlich so machen werde.

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Beschluss Nr. 253/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Auf die Auszahlung der Zinsforderung 2010 in Höhe von 11.411,53 € für das Eigenkapitalersatzdarlehen wird verzichtet.

TOP 9g Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG

Verzinsung des Eigenkapitalersatzdarlehens 2011

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 254/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Die Verzinsung des Eigenkapitalersatzdarlehens wird für das Geschäftsjahr 2011 abweichend von der ursprünglichen Regelung des Einbringungsvertrages mit einem Zinssatz in Höhe des jeweils gültigen Basiszinssatzes gemäß § 247 Abs. 1 BGB verzinst.

TOP 9h Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG

Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 255/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Wohnungsbau- und –verwaltungs GmbH der Stadt Freising & Co. Immobilien KG beauftragt.

StR Hölzl verlässt den Raum.

TOP 10a **Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH**
Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
Anwesend: 32

Herr Voigt berichtet über den Sachverhalt gemäß Sitzungsvorlage und Power-Point-Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls in der Anlage beiliegen.

Beschluss Nr. 256/36a
Anwesend: 32 Für: 32 Gegen: 0 den Antrag

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 und der Lagebericht sind bei der Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungstestat in der Sitzung vom 29.06.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen und nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht erhoben.

Die Gesellschaftsversammlung nimmt das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis und erhebt nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht. Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 zu, der damit festgestellt ist.

StR Hölzl nimmt wieder an der Sitzung teil.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 10b Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH

Ergebnisverwendung 2010

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 257/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Die Gesellschafterversammlung beschließt, den Bilanzgewinn zum 31.12.2010 in Höhe von 2.794,47 € auf neue Rechnung vorzutragen.

TOP 10c Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH

Entlastung des Geschäftsführers Herrn Gerhard Schmid

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 258/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Gerhard Schmid, wird für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.08.2010 Entlastung erteilt.

TOP 10d Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH

Entlastung des Geschäftsführers Herrn Andreas Voigt

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 259/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Voigt, wird für den Zeitraum 01.09.2010 bis 31.12.2010 Entlastung erteilt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

TOP 10e Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH

Entlastung des Aufsichtsrates

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 260/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Dem Aufsichtsrat der Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

TOP 10f Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH

Bestellung und Beauftragung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2011

Anwesend: 33

Beschluss Nr. 261/36a

Anwesend: 33 Für: 33 Gegen: 0 den Antrag

Die Landestreuhand Weihenstephan GmbH, Freising, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Freisinger Wohnungsbau- und –verwaltungsgesellschaft mbH beauftragt.

TOP 11 Berichte und Anfragen

Hinweis StR Drobny - Flughafen München; Planung einer 3. Start- und Landebahn hier: Demonstration am 29.10.2011 in München; Aufruf Aktionsbündnis „aufgeMUCkt“, Bund Naturschutz, Stadt Freising und Schutzgemeinschaft Erding Nord, Freising und Umgebung e. V.

Anwesend: 33

Referent StR Drobny macht nochmals auf die geplante Demonstration am 29.10.2011 in München aufmerksam. Er lädt die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates dazu ein, ihren

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Stadtrates (36.) vom 25. Oktober 2011

Protest am Samstag um 10.00 Uhr am Marienplatz in München mit kund zu tun und die Bürgerinitiativen zu unterstützen. Er bittet hierfür auch entsprechend Werbung zu machen und hofft auf eine große Beteiligung.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 21.25 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dieter Thalhammer
Oberbürgermeister

Irene Striegl
Schriftführerin